

# In 5 Schritten zur eigenen **RÄUCHERTONNE**

Räucheröfen bzw. -tonnen sind zwar mittlerweile erschwinglich geworden, aber es schmeckt doch einfach noch besser wenn man das Teil selber gebaut hat. Deswegen einfach ein bisschen eingelesen worauf es ankommt und möglichst versucht alle zugehörigen Teile möglichst kostenlos zu bekommen. Umsonst gab es ein altes Ölfass und dünne Eisenstangen beim Recyclinghof, ein Räucherthermometer und -haken wurden bei einem Online-Auktionshaus erworben.

Wie bei jeder Anleitung beginnen wir von vorne und arbeiten und Schritt für Schritt voran.

Hier unser Ausgangsprodukt, ein Ölfass (Durchmesser 40 cm, Höhe 60 cm) vom Recyclinghof:



**Schritt 1:** Entfernen der Oberseite, vorsichtshalber mit einer Eisensäge, mit einer Flex kanns durch den Funkenflug zu Verpuffungen kommen.



**Schritt 2:** Entfernen von Öl-Resten aus der Tonne, danach die Lappen separat an der Tankstelle entsorgen. Dabei empfiehlt es sich Handschuhe zu tragen.

vorher:



nachher:



**Schritt 3:** Ausbrennen der Tonne um den restlichen Öl-Geruch durch leckeres Raucharoma zu ersetzen. Hier wirklich etwas Zeit und Holz investieren um alles raus zu bekommen. Es wäre ärgerlich wenn das Räuchergut später eine eigene Öl-Note hat.



**Schritt 4:** Nach dem Auskühlen der Tonne müssen Vertiefungen für die Stangen, an denen später mal die Räucherhaken gehängt werden, in den Rand geschnitten werden. Da ein bisschen drauf achten, dass zwei Stangen etwas höher hängen sollten um nicht komplett auf den senkrecht zu ihnen stehenden aufzuliegen und damit instabil zu sein. Nach dem Schneiden alle scharfen Kanten entgraten und stumpf schleifen. Man beachte den vorbildlichen Einsatz von Ohrschützern und Schutzbrille. Für Handschuhe und Sicherheitsschuhe hats am Freitag Nachmittag nicht mehr gereicht.



Das Ergebnis:



**Schritt 5:** Um den Räucher-Prozess genau überwachen zu können, muss nur noch ein Thermometer eingebaut werden. Hierfür einfach ein Loch bohren, das ganze wieder entgraten und abschleifen und schon ist das Ding drin. Am besten auf Höhe der Fische anbringen.

Das Loch:



Thermometer an Tonne:



## ENDE:

Und schon ist das gute Ding fertig. Jetzt muss es nur noch beweisen, dass es seinen Zweck gut erfüllt. Materialkosten waren ungefähr 15 €, Arbeitsaufwand waren alles in allem ein paar Stunden, wobei die Wartezeiten gut genutzt wurden um einer Dehydration entgegen zu wirken.

Hier das Endergebnis unseres Bastelnachmittags mit leider noch leeren Haken. Bilder mit hoffentlich vielen Fischen gibt's dann evtl. nach unserem Selbjoern-Urlaub ab kommendem Donnerstag:

